

Stellungnahme von ARD-aktuell zu der E-Mail von Herrn Bernhard Moser vom 01.02.2017  
zur seiner Ansicht nach einseitigen Syrien-Berichterstattung von ARD-aktuell

In seiner Programmbeschwerde vom 01.02.2017 kritisiert Herr Moser die seiner Ansicht nach einseitige Syrien-Berichterstattung von ARD-aktuell. Er wirft der Redaktion in seinen Ausführungen vor allem „Kriegspropaganda“ zugunsten der US-geführten Anti-IS-Koalition sowie Nachrichtenunterdrückung vor.

Dazu nimmt die Redaktion wie folgt Stellung:

Zum Thema Syrien wird uns gelegentlich unterstellt, nicht objektiv über die Lage in der Region zu berichten. Wir sind uns darüber im Klaren, dass es gerade bei der komplizierten Situation in dem Land schwierig ist, allen Seiten zu jeder Zeit gerecht zu werden. Doch wir sind der Ansicht, dass unsere Korrespondenten immer wieder aufzeigen, dass die einzelnen Konfliktparteien sehr differenziert betrachtet werden müssen. Wir bemühen uns jederzeit um größtmögliche Objektivität.

Die gesamte Spannweite aus Nachrichten, Reportagen und Interviews in unseren Nachrichtenangeboten („Tagesschau“, „Tagesthemen“, tagesschau24, tagesschau.de) zeigt nach unserer Auffassung, dass wir ein möglichst ausgewogenes Bild zum Thema Syrien anbieten.

Tagesaktuelle und ereignisbezogene Nachrichtenberichterstattung vermittelt in der Regel jedoch nur die aktuellen und wichtigsten Ereignisse oder Äußerungen zu einem spezifischen Thema. Es wird dabei immer Sachverhalte geben, die nach individueller Meinung nicht bzw. nicht ausreichend Beachtung fanden. Daraus vorsätzliche Falschinformation abzuleiten, ist ein Vorwurf, den wir als haltlos zurückweisen.

Dr. Kai Gniffke  
22.02.2017

